

Oktober 2015



ZEITUNG FÜR DREI GEMEINDEN

Mitteilungen der Gemeinden **Heiland** | **Paulus** | **St. Pankratius**

MOZART MESSE *in C*



Staatskapelle Halle | Pauluschor Halle

Pauluskirche Halle

Sa | 31.10.2015 | 17:00 Uhr

Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?

(Hiob 2,10)

Ja, würde man im ersten Moment vielleicht antworten, klingt doch einleuchtend. Zum Leben gehört das eine wie das andere. Aber wir wissen, dass das natürlich nicht so einfach ist. Meist nehmen wir das Gute gar nicht wahr oder als selbstverständlich hin, und sobald Böses geschieht, fragen wir, wie Gott das zulassen konnte. Warum die vielen Leiden unschuldiger Menschen weltweit, warum so viele persönliche Schicksalsschläge? Wer kann Betroffenen verdenken, wenn sie in ihrer Ohnmacht und Wut an Gott zweifeln, sich vielleicht sogar abwenden?

Im Alten Testament wird von Hiob erzählt, einem gottesfürchtigen und wohlthätigen Mann, der innerhalb kürzester Zeit seine zehn Kinder, sein Vermögen, schließlich seine Gesundheit und damit auch seine sozialen Beziehungen verliert. Unser Monatsspruch ist seine Antwort auf die Aufforderung seiner Frau, nun doch endlich von seiner Frömmigkeit abzulassen. Drei seiner Freunde stehen ihm zunächst in seinem Leid bei, suchen dann jedoch nach Sinn und Ursachen, weshalb Hiob so heimgesucht wurde. Sie glauben an einen allmächtigen, gütigen und strafenden Gott. Gott ist aber nicht in dem Sinn allmächtig, dass er alles Böse, das Menschen geschieht, abwenden kann. Vieles ist schicksalhaft, sinnlos und ungerecht, so manche schlimme Dinge von Menschen – nicht von Gott – gemacht. Wir vergrößern Leiden, wenn wir nach Gründen dafür suchen, Schuldgefühle entwickeln, es vielleicht sogar als Strafe ansehen.

Hiob besteht auf seiner Unschuld und klagt über sein Los. Gott billigt später Hiobs

Worte und verurteilt die seiner Freunde. Für mich heißt das, dass wir ein schlimmes Schicksal auch benennen und beklagen dürfen. Ich denke an Jesu Worte in seiner schwersten Stunde: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“. Gerade in dem Geschehen am Karfreitag wird Gottes Ohnmacht deutlich. So kommt er uns aber auch im Leiden nahe. Wir dürfen um Beistand und Stärkung bitten. Ich erinnere mich an die Geschichte von den „Spuren im Sand“. In Zeiten der Not und Schwierigkeiten bin ich getragen worden. Es wurde mir aber erst viel später bewusst.

Ihnen und mir wünsche ich, dass wir das Gute, das uns täglich begegnet, bewusster wahrnehmen und dass wir in schweren Zeiten Menschen haben, die auf gute Ratschläge verzichten, unsere berechtigten Klagen ertragen und durch die Gott uns liebevoll nahe ist.

Gabriele Dorn

MOZART MESSE in C

Kartenverkauf

im Büro der Paulusgemeinde:

Mo-Fr 10-12 Uhr

Di+Do 16.30-18.00 Uhr

Eintritt: 20,00 € | 15,00 € | 10,00 €

Die Plätze sind für dieses Konzert
nummeriert.

Bundesverdienstkreuz für Frau Dr. Irmtraud Herms

Der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland Herr Joachim Gauck hat auf Vorschlag von Herrn Ministerpräsidenten Dr. Reiner Haseloff unserem Gemeindeglied Frau Dr. Irmtraud Herms das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen und mit dieser Auszeichnung insbesondere ihr herausragendes soziales, integratives und kirchliches Engagement gewürdigt.

In der Begründung heißt es: „Frau Dr. Herms ist eine Frau, die sich in aller Bescheidenheit mit einem großen Engagement insbesondere für die Partnerschaft zu Tansania einsetzt und vor allem dafür Sorge trägt, die Situation dieses Landes, seiner Kirchen und die vielfältigen sozialen Probleme auch in unserem Land bekannt zu machen. Sie ist in verschiedenen Entwicklungsprojekten eine gefragte Ratgeberin. Über 30 Jahre hat sie auf verschiedenen Ebenen die Tansania-Partnerschaft der Evangelischen Kirche mitgestaltet und mitgeprägt. Ihr öffentliches und unei-

gennütziges Wirken für das Gemeinwohl ist überaus verdienstvoll.“

Dem können wir uns nur anschließen, indem wir Frau Dr. Herms zu ihrer Auszeichnung herzlich gratulieren und ihr weiterhin viel Kraft, Gesundheit und Gottes reichlichen Segen wünschen.

*Der Gemeindegliederkirchenrat
der Paulusgemeinde*



Foto: Reinhard Henze

Sommer-Rückblick

Christenlehrefahrt nach Reinsdorf

Unter dem Motto „Freunde fürs Leben – Jonathan und David“ fuhren wir (Kinder der Klassen 1 bis 6 aus verschiedenen Gemeinden aus Halle und dem Saalekreis) in der ersten Sommerferienwoche ins Rüstzeitheim Lutherhöhe nach Reinsdorf bei Zwickau.

Dort erlebten wir eine sehr ereignisreiche Woche. Jeden Abend spielten uns die Betreuer einen interessanten und spannenden Abschnitt aus Jonathans und Davids Geschichte vor. Die freie Zeit verbrachten wir z.B. am Tischkicker, beim Billard oder am Basteltisch, wo wir ein Freundschaftsband, einen Webrahmen mit etwas Gewebtem

oder eine Harfe von David basteln konnten. Schön war auch, dass wir uns bei der großen Hitze im Pool abkühlen konnten. Am besten haben mir die vielen schönen Wanderungen, das Bogenschießen und das Knüppelkuchenbacken am Lagerfeuer gefallen.

Ich freue mich schon auf die nächste Christenlehrefahrt und bin gespannt, wo es hinget.

Richard Henze (11 Jahre alt)

Die nächste Sommerfreizeit wird vom 27.06. bis 01.07.2016 in Schmannewitz (Dahlemer Heide) stattfinden.

Dank und Bitte

Partnerschaft pflanzen und Früchte ernten

Wie alt sind die Gebäude in Halle? Wie baut man ein Fachwerkhäus? Wo ist Martin Luther geboren? Warum hat der Pfarrer kein Land zum Bestellen der Feldfrüchte?

Vieles hatten unsere Gäste aus Tansania zu fragen und zu staunen, z.B. wie bei uns die Alten und Behinderten gepflegt werden oder wie man ohne Rohrstock Ruhe in eine Schulklasse bekommt und dass man sich mit einem Blumenstrauß bedanken kann. Auch wir erfuhren viel Neues, z.B. dass man mit einem Handy in Afrika Geld überweisen kann oder dass das Holz aus dem Baumpflanzprojekt in der eigenen Tischlerei zu Möbeln verarbeitet wird. Es kam während der drei Wochen des Besuches zu vielen lebendigen Begegnungen in der Gemeinde und in Familien. Unsere Gäste waren von der Herzlichkeit, mit der sie aufgenommen wurden, und von der perfekten Organisation begeistert. Sie empfanden praktisch jeden Tag als ein Fest zur Feier von 30 Jahren Partnerschaft. Und sie steckten uns mit ihrem fröhlichen Gesang in Swahili in den Gottesdiensten, beim Gemeindefest und bei anderen Gelegenheiten an und beeindruckten uns mit ihren spontanen Gebeten.

Allen, die an der Vorbereitung und der Durchführung des Tansania-Besuchs beteiligt waren, sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt. Hoffentlich hält die Begeisterung für die Partnerschaft mit Ukalawa und Ikon-do in Tansania an. Die Menschen dort in den Dörfern brauchen noch unsere Unterstützung bei der Bildung ihrer Kinder. Wir haben mit unseren Gästen abgesprochen, ab jetzt besonders Waisen, arme und leistungsstarke Schüler zu fördern. Dafür haben wir 4000 Euro Schulgeld überwiesen.

Es wäre schön, wenn sich alle Interessen-

ten, die im Arbeitskreis Tansania künftig mitarbeiten wollen, bei Frau Dr. Herms oder Pfarrer Kasparick melden würden, damit die Arbeit, wegen des Ausscheidens einiger ehrenamtlicher MitarbeiterInnen, künftig nicht allein auf ihren Schultern liegen muss. Für die Organisation der Partnerschaft, die Öffentlichkeitsarbeit und die Verwaltung der Spendengelder bedarf es noch Helfer. Damit wir auch in Zukunft in dankbare Gesichter in unseren Partnergemeinden blicken und wir uns von ihrem Glauben beschenken lassen können und unser Bildungsprojekt weiterhin Früchte trägt, ist es nötig, dass die Arbeit fortgesetzt wird. Deshalb bitten wir um Ihre Mithilfe.

Unsere Gäste haben uns sehr viele private Geschenke überreicht, die für einzelne Empfänger zu reichlich bemessen waren. Im Arbeitskreis Tansania entstand folgende Idee: wir möchten diese auf dem Willkommensfest für Asylbewerber am 4. Oktober von 16:00 bis 20:00 Uhr hälftig zugunsten des Schulprojektes und der Ausländerarbeit versteigern und dabei die Gelegenheit eröffnen, sie evtl. auch gleich jemandem aus den Reihen der Asylbewerber weiter zu schenken. Wir können uns gut vorstellen, dass besonders Kleider, Stoffe, Körbe und Tassen guten Anklang finden und somit die Kulturen noch einmal auf ganz andere Art in Verbindung gebracht werden.

Ihr Tansania- Arbeitskreis

Kontakt:

Frau Dr. Irmtraud Herms: Telefon: 5231587
irmtraud.herms@web.de

Pfr. Friedhelm Kasparick: Telefon: 5230070
fb.kasparick@freenet.de

Termine in der Paulusgemeinde				
Fr	02.10.	16-19	Teenietreffen der Region (siehe Seite 10) „Mit Lupe auf Entdeckertour durch den Seebener Busch“	Seeben
So	04.10.	16:00	Willkommensfest für Flüchtlinge (siehe unten)	Pau
Mo	05.10.	19:30	GKR-Sitzung	Pau
Di	06.10.	09:30	Krabbelgruppe Pauluskäfer	Pau
		19:00	Gebet für unsere Gemeinde	Pau
Mi	07.10.	20:00	Blaue Stunde (Gesprächskreis)	Pau
Sa	10.10.	10:00	Konfirmandentag in der Heilig-Kreuz-Gemeinde (s. S. 10)	HI.Kr.
Do	15.10.	15:00	Mittelaltertreff: Matthias Claudius (siehe Seite 11)	Pau
	18.-25.10.		Taizéfahrt der Jungen Gemeinde (siehe Seite 10)	
Di	20.10.	09:30	Krabbelgruppe Pauluskäfer	Pau
Mi	21.10.	18:00	Diakoniekreis der Region	Hei
Mo	26.10.	20:00	Montagsgespräch: Dr. E.P. Dörfler (siehe Seite 11) Thema: Zurück zur Natur? Die DDR-Umweltbewegung und ihre Folgen	Pau
Fr	30.10.	19:00	Nacht der Lichter (siehe S. 10)	Pau
Sa	31.10.	17:00	Aufführung: Mozart-Messe in C, ergänzt von Robert D. Lewin mit Staatskapelle Halle und Paulus-Chor (siehe Titelseite u. S. 2) Eintrittskarten sind im Gemeindebüro erhältlich	Pk

Willkommensfest für Flüchtlinge

Nochmals herzliche Einladung zum Willkommensfest für Flüchtlinge am Sonntag, dem 4. Oktober von 16:00 Uhr bis etwa 20:00 Uhr! Wir feiern im Pfarrgarten und (bei schlechtem Wetter) im Gemeindehaus. Anliegen des Festes ist es, den Flüchtlingen in unserem Gemeindebereich und darüber hinaus zu signalisieren, dass sie willkommen sind und wir Interesse an ihrem Schicksal haben. Wir wollen gemeinsam essen und trinken, miteinander feiern, mit den Kindern spielen und auf lockere Weise ins Gespräch kommen.

Es wird Musik geben, und wenn Sie selbst gern Musik machen, bringen Sie doch einfach Ihr Instrument mit! Außerdem freuen wir uns über kulinarische Beiträge – von

Auflauf bis Zatziki ist alles erlaubt, für Kaffee und Getränke ist schon gesorgt. Und wenn Sie **guterhaltene Winterkleidung** übrig haben für Kinder und Erwachsene, dann bringen Sie sie mit für unseren Basar oder geben Sie sie schon **vorher im Gemeindebüro** ab!

Ab **14:30 Uhr** bitten wir um **helfende Hände beim Aufbau** und beim Schmücken des Geländes und zum Abschluss um Unterstützung. Wir freuen uns auf Sie und auf gute Begegnungen!

*Pfarrer Christoph Eichert
(für den Ökumen. Freundeskreis Flüchtlinge)*

04.10. | ab 16:00 Uhr | Pau

Paulusgemeinde				Heilandsgemeinde St. Pankratius-Gemeinde			
04.10. 18. So. n. Trin.	10:00	Abendmahlsgottesdienst (Eichert) mit Jugendchor	Pk	10:30	Gottesdienst (Dr. Schneider) mit Kindergottesdienst anschl. Kirchenkaffee	Hei	18. So. n. Tr. 04.10.
11.10. 19. So. n. Trin.	10:00	Regionaler Literaturgottesdienst (Kasparick) (siehe unten)			Pk		19. So. n. Trin. 11.10.
18.10. 20. So. n. Trin.	10:00	Gottesdienst (Neugebauer)	Pk	09:15	Gottesdienst (Eichert)	KMö	20. So. n. Trin. 18.10.
				10:30	Gottesdienst (Eichert)	Hei	
25.10. 21. So. n. Trin.	10:00	Gottesdienst (Eichert)	Pk	10:30	Gottesdienst (Kleemann)	Hei	21. So. n. Trin. 25.10.
31.10. Reformationstag	10:30	Gottesdienst zum Reformationstag (Koschig/Kasparick/G. Eichert) in der Heilig-Kreuz-Kirche, Gütchenstraße 21 (siehe unten)					Reformationstag 31.10.
01.11. 22. So. n. Trin.	10:00	Gottesdienst (Kasparick)	Pk	09:15	Gottesdienst (Neugebauer)	KMö	22. So. n. Trin. 01.11.
				10:30	Abendmahlsgottesdienst (Neugebauer) mit Kindergottesdienst, anschl. Kirchenkaffee	Hei	

Literaturgottesdienst

Lew Nikolajewitsch Tolstoi: Wieviel Erde braucht der Mensch?

Sprecher: Dr. Christian Gutowski

Musik: Paulusorchester (Leitung: KMD Andreas Mücksch)

Mit dem symbolisch überfrachteten Begriff der Erde nimmt Leo Tolstoi in seiner tragisch komischen Novelle „Wieviel Erde braucht der Mensch?“ denjenigen Typ Mensch ironisch aufs Korn, der seine Sinnerfüllung im Leben nur im Anhäufen von Besitz sieht. Ähnlich wie in der Geschichte vom reichen Kornbauern (Lukas 12, 16-21) wird hier die Gier nach Eigentum gleichnishaft hinterfragt.

Zu den Lesungen erklingen Sätze aus der Holberg-Suite von Edvard Grieg (1843-1907), bzw. zu Beginn und zum Schluss je ein Stück aus den Brandenburgischen Konzerten von Johann Sebastian Bach, gespielt vom Paulusorchester unter KMD Andreas Mücksch.

Pfarrer Friedhelm Kasparick

11.10. | 10:00 Uhr | Pk

Pau Paulusgemeindehaus | R.-Blum-Str. 11a
Pk Pauluskirche | Rathenauplatz 22
Bricc St. Briccius | Pfarrstraße 5

Hei Heilandskirche | Krokusweg 29
KMö Kirche Mötzlich | W.-Dolgener-Str. 1
PMö Pfarrh. Mötzlich | W.-Dolgener-Str. 7

Gottesdienst zum Reformationstag

Kein Jubelfest für uns Evangelische, sondern eine Erinnerung daran, dass jede Kirche und Konfession sich immer wieder erneuern muss, wenn sie Kirche Jesu Christi sein will – das ist das Anliegen des Ökumenischen Gottesdienstes am Reformationstag, dem 31. Oktober, um 10:30 Uhr.

Wir feiern diesen Gottesdienst gemeinsam mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern in der Heilig-Kreuz-Kirche (Gütchenstraße 21).

Pfarrer Christoph Eichert

31.10. | 10:30 Uhr | HI.-Kreuz-Kirche

Termine in der Heilandsgemeinde sowie St.-Pankratius-Gemeinde				
Do	01.10.	14-16	Einladung zur Geburtstagsfeier des 3. Quartals für alle ab 70 aus Heiland und Pankratius	Hei
Fr	02.10.	16-19	Teenietreffen der Region (siehe Seite 10) „Mit Lupe auf Entdeckertour durch den Seebener Busch“	Seeben
Di	06.10.	19:30	GKR-Sitzung für Heiland und Pankratius	PMö
Di	13.10.	19:30	Gemeindeabend zur Geschichte der Heilandsgemeinde mit Pfr. i. R. Zentner (siehe Seite 9)	Hei
Mi	21.10.	14-16	Gemeindenachmittag „Herbstbasteln“ mit Frau Müller	PMö
		18:00	Diakoniekreis der Region	Hei
Di	27.10.	19:30	Gesprächskreis „30plus“	PMö

Was unser Kanzeltuch mit dem Kaffeekauf zu tun hat

Als unser Neffe zu Besuch war und mit uns in den Gottesdienst in die St.-Pankratius-Kirche kam, hatte er einige Mühe, die Schrift am Kanzeltuch zu entziffern. Das *W* vom *Wachet* hielt er für ein *M* und gelangte so zu *Machet*. Diese kleine Verwechslung gefällt mir und erinnert mich an das *Ora et labora* der Benediktinermönche. *Wachet und machet* – ist das nicht eine treffende Aufforderung?

In den Fürbitten geht es oft um die Ungerechtigkeit in der Welt, um die Ausgebeuteten und Wehrlosen. Was können wir denn tun, außer zu beten? Jeder mag da seine eigene Antwort finden; mir persönlich liegt der faire Handel besonders am Herzen.

In der Paulusgemeinde wird ja schon seit mehreren Jahren Kaffee aus fairem Handel getrunken. Seit in unserer Stadt die Kampagne Fairtrade-Town läuft, die dem fairen Handel zu mehr Aufmerksamkeit verhelfen möchte, unterstützen wir auch diese Initiative (mehr Informationen gibt es auf der Homepage www.fairtrade-halle.de). Denn in Afrika, Asien und Lateinamerika schufte viele Menschen unter ausbeuterischen Bedingungen, damit wir billig einkaufen

können. Oft müssen Kinder auf den Plantagen oder in den Fabriken mitarbeiten, statt in die Schule zu gehen. Es kommt zu Verletzungen von Menschenrechten bis hin zu Kinderhandel. Das ist eine zum Himmel schreiende Ungerechtigkeit! Ich bin überzeugt, dass wir als Christen davor nicht die Augen verschließen dürfen.

Wer mit wachen Sinnen einkaufen geht, wird übrigens entdecken, dass es jede Menge fair gehandelte Produkte gibt (seriös sind die mit dem blau-grünen Fairtrade-Siegel und die von GEPA, dwp und EL PU-ENTE): z.B. Bananen, Tee, Saft, Reis, Quinoa, Kokosflocken, Dosenananas, Rosen, Fußbälle, Zucker, Kakao, Schokolade, ..., außerdem Produkte, die neben anderen Zutaten einen gewissen Anteil solcher Bestandteile enthalten, z.B. Schokomüsli, Kekse oder Eis. Natürlich sind nicht sämtliche Probleme im globalen Süden gelöst, wenn wir nur fleißig genug fair gehandelte Artikel kaufen, aber irgendwann kann man ja mal anfangen...

In diesem Sinne: Ein fröhliches Wachen und Machen wünscht

Frauke Hassel

Gemeindeabend in Heiland: „Wir sind sein Volk“

Herzliche Einladung zum Gemeindeabend am 13.10. um 19:30 Uhr. Thema wird sein: „Wir sind sein Volk“ – Geschichten und Bilder aus dem Gemeindeleben der Heilands- und der St. Pankratiusgemeinde zwischen 1987 und 2002. Mit dem Refrain eines Segensliedes

möchte ich Sie auf diesen Abend einstimmen:
„Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“ Also hoffentlich bis bald!

Ihr Pfr. i. R. Reinhard Zentner

13.10. | 19:30 Uhr | Hei

Stolpersteine...

...gibt es in der Stadt Halle viele, aber den einen, den wir unseren Gästen bei dem kleinen Rundgang zwischen Zoo und Saale zeigen wollten, fanden wir zunächst nicht. Die Straße, an der wir suchten, war ja wohl richtig, hatten wir uns nur die Hausnummer falsch eingepägt? Oder hat das Grundstück etwa zwei Eingänge? Endlich, wir fanden den Stolperstein, aber das Metall war völlig schwarz geworden, hob sich im Abendlicht von den Basalt-Pflastersteinen gar nicht ab. So war auch die Schrift nicht erkennbar. Aber wir kannten ja die Geschichte zu dem Stolperstein und konnten sie unseren Gästen erzählen.

Der Stolperstein kennzeichnet das Wohnhaus von Prof. Dr. Martin Kochmann (1878–1936) und seiner Familie. Professor Kochmann war seit 1914 am Pharmakologischen Institut der Universität Halle/S. tätig und übernahm ab 1921 dort die Leitung. In den Jahren 1924 bis 1925 war er auch Dekan der Medizinischen Fakultät, 1924 wurde er zum Mitglied der Akademie der Naturforscher „Leopoldina“ berufen. Professor Kochmann wurde in Breslau als Sohn eines jüdischen Kaufmanns geboren und ist 1902 zum evangelischen Glauben konvertiert. Er wurde 1935 aus seinen Ämtern an der Universität entlassen und im Juni 1936 von der Gestapo verhaftet. Mit 58 Jahren hat er unter dem großen äußeren Druck sein Leben selbst beendet, er starb im Gerichtsgefängnis. Auf dem Stolperstein steht: „Gestapohaft 1936, Flucht in den Tod 11. 09.1936.“

Für uns ist mit diesem Namen die Erinnerung an seinen Sohn Gerhard Kochmann (1912–1991) verbunden, der fast 20 Jahre bis zum Ruhestand 1977 Pfarrer an unserer Heilandskirche war. Zuvor hatte er Jura studiert und war ab 1945 als Jurist in leitender Stellung am Finanzamt in Halle tätig. 1952 schied er dort aus und begann das Theologiestudium. Nach der Ordination 1957 und einem Einsatz in der Paulusgemeinde trat er dann im April 1958 seine Stelle als Pfarrer unserer Gemeinde an. Wie hat er sein Leben und seinen Dienst in der Gemeinde nur bewältigen können nach solch einem Familienschicksal? Dazu kam das Leid durch den Tod seiner Frau kurz nach dem Einzug der Familie in das Pfarrhaus. Er war dann mit zwei noch schulpflichtigen Kindern allein. Sicherlich hat er durch seine Lebenserfahrung vielen Gemeindegliedern mit Rat und Tat zur Seite stehen können.

Einige Tage später glänzte die Messingplatte zwischen den Pflastersteinen wieder und ließ die Schrift erkennen. Um das zu erreichen, muss man sich herunterbeugen, auf die Knie gehen, nicht nur zum Gedenken und zum stillen Gebet, sondern zu kräftiger Arbeit mit Putzlappen und Poliermittel, aber mit erkennbarem Ergebnis und für eine gute Sache, die Bewahrung der Erinnerung!

Übrigens – eine Liste aller Stolpersteine in unserer Stadt findet sich im Internet.

L. und U. Wendling

Teenie-Treffen - 5. und 6. Klassen

Mit Lupe auf Entdeckertour durch den Seebener Busch

Herzlich laden wir zu unserem nächsten Teenietreffen für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse nach Seeben ein. Ausgangspunkt für unsere Entdeckungen wird die Seebener Kirche in der Howorkastraße sein. Für eine kleine Rast unterwegs bitten wir den Proviant nicht zu vergessen, den wir miteinander teilen können.

Nähere Informationen für An- und Abreise werden in einer extra Einladung bekannt gegeben oder sind zu erfragen:

Telefon: 0345-5234781

E-Mail: e.u.r.opitz@web.de

02.10. | 16:00-19:00 Uhr
Seebener Kirche (Howorkastraße)

Konfirmandentag

Der nächste Konfirmandentag für die **7. und 8. Klasse** wird wieder unter Beteiligung der katholischen Jugend, diesmal in der Heilig-Kreuz-Gemeinde stattfinden. Das Thema ist: „Mach dir selbst ein Bild“. Dabei wird es in Workshops, Aktionen und im Gottesdienst um

unsere Bilder und Vorstellungen voneinander, von der Welt und von Gott gehen. Die Anmeldung erfolgt über die Pfarrer der Gemeinde.

10.10. | ab 10:00
Heilig Kreuz Kirche (Gütchenstr. 21)

Junge Gemeinde

Taizèfahrt der Jungen Gemeinde und Nacht der Lichter

Auch in diesem Jahr fährt die Junge Gemeinde vom 18. bis 25.10.2015 wieder in das schöne Dörfchen Taizè in Burgund/Frankreich. Dort werden die Jugendlichen mit mehreren hundert anderen jungen Menschen aus aller Welt singen, arbeiten, beten, spielen, im Gespräch sein und in die Stille gehen. Diese Erfahrungen in Taizè bleiben bei den meisten ein Leben lang als etwas ganz Bedeutendes und Grundlegendes in der Erinnerung. Am Dienstag, dem 06.10. um 18 Uhr kommen alle diesjährigen Taizèfahrer zu einem



Vorbereitungstreffen mit Frau Sabine Franz zusammen.

Am Freitag, dem 30.10. um 19:00 Uhr lädt dann die Junge Gemeinde alle Interessierten zu einer „Nacht der Lichter“ mit Gesängen und Gebeten aus Taizè ein. Im Anschluss wird wieder bei Tee und Gebäck Gelegenheit sein, von den Eindrücken der Taizèfahrt zu erfahren und sich die mitgebrachten Fotos anzuschauen.

Vorbereitungstreffen: 06.10. | 18:00 | Pau

18.-25.10. Taizèfahrt

Nacht der Lichter: 30.10. | 19:00 | Pau

Herzliche Segenswünsche zum 70., 75., 80. oder zu weiteren Geburtstagen

übermitteln wir in Paulus am...

06.10.	Marianne Mager	(87.)
06.10.	Dr. Eva-Maria Pfau	(84.)
08.10.	Dr. Arnulf Schmücking	(81.)
12.10.	Gudrun Baruth	(87.)
18.10.	Dr. Rainald Langer	(75.)
19.10.	Wilhelm Kuwatsch	(83.)
19.10.	Ingeburg Luppe	(84.)
20.10.	Karla Meister	(84.)
22.10.	Anneliese Grabsch	(82.)
25.10.	Regina Müller	(75.)
30.10.	Elly Tennemann	(92.)

in Heiland und St. Pankratius am...

01.10.	Marie-Luise Eisele	(88.)
06.10.	Walter Bartnig	(89.)
10.10.	Rita Teichert	(85.)
11.10.	Edith Weber	(89.)
13.10.	Dr. Gerald Lange	(82.)
14.10.	Gertrut Pfister	(91.)
18.10.	Runhilde Pfannschmidt	(75.)
26.10.	Anneliese Schiepe	(91.)

**Einladung zur Geburtstagsfeier
3. Quartal für alle ab 70:
01.10. | 14-16 Uhr | Hei**

Es wurden getauft am

09.08. Finn Teichmann (Paulus),
30.08. Hermann Willi Gründig (Paulus),
30.08. Carolin Steffler (Erw.-taufe) (Heiland).

Mittelaltertreff

Matthias Claudius – Leben und Werk

Referentin: Frau Karin Kölling

Frau Karin Kölling aus dem „Mittelaltertreff“ wird bei unserem nächsten Treffen über den Liederdichter Matthias Claudius, der durch sein berühmtes Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ bekannt wurde, anlässlich seines 200. Todestages referieren. Anschließend wollen wir wieder bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch kommen. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Der „Mittelaltertreff“ freut sich auch über alle Senioren, die neu mit dazu kommen wollen. Wir treffen uns einmal monatlich zu Gesprächen, Vorträgen und Aktionen. In den warmen Monaten unternehmen wir Ausflüge in die Umgebung. Wenn Sie jemanden wissen, der Interesse hat oder wenn Sie selbst kommen möchten, sind Sie herzlich eingeladen.

Pfarrer Friedhelm Kasparick

15.10. | 15:00 Uhr | Pau

Montagsgespräch

Zurück zur Natur? Die DDR-Umweltbewegung und ihre Folgen

Referent: Dr. Ernst Paul Dörfler

Dr. Ernst Paul Dörfler, deutscher Autor und Mitbegründer der Grünen Partei in der DDR, will nicht in der DDR-Geschichte stehen bleiben, denn auch in der Gegenwart und Zukunft bedarf es einer starken Umweltbewegung. Dazu möchte er motivieren und der Annahme entgegenreten, dass der neue Staat alles bestens regelt. Wir sind als mündige und informierte Bürger nach wie vor gefragt, uns einzumischen. Der engagierte Umweltschützer wird im nächsten Montagsgespräch Mensch und Natur aus ökologischer Sicht betrachten und zu unseren Fragen Stellung nehmen.

26.10. | 20:00 Uhr | Pau

Regelmäßiges

- Paulus** *montags* einmal im Monat: 20 Uhr Montagsgespräch (Gemeindehaus)
dienstags 14-tägig 9:30-10:30 Uhr Krabbelgruppe „Pauluskäfer“
 19:15 Uhr Emotions Anonymous – Selbsthilfegruppe f. emotionale Gesundheit
mittwochs 14:30-16 Uhr Kindergarten-Eltern-Sprechstunde
 14:45 Uhr Kindergartenchor in 2 Gruppen
 15:00 Kindernachmittag (1.+ 2.Kl.) | 16:00 Kindernachmittag (3.+ 4.Kl.)
 16:00 Kinderchor (1.+2. Klasse) | 17:00 Kinderchor (3.-6. Klasse)
 18:00 Posaunenchor | 19:30 Orchester
 1x monatl. 20 Uhr Gesprächskreis „Die Blaue Stunde“ (Seiteneing. Gem.-haus)
donnerstags 18:00 Uhr Jugendchor | 19:00 Junge Gemeinde
 19:30 Uhr Pauluschor
samstags 10-12 Uhr Anonyme Alkoholiker (AA) Raum 7
 Taufseminar für Erwachsene bitte bei Pfarrer Christoph Eichert erfragen.
 Flötenkreise bei Frau Wache mittwochs + donnerstags nach Vereinbarung (Tel. 5231056)
- Heiland** *montags* 19-21 Uhr Anonyme Alkoholiker (AA) | 19-21 Uhr Angehörige von AA
dienstags 15:00 Uhr Kindernachmittag 1.-4. Klasse
mittwochs 20-21 Uhr Blockflötenkreis n. V. (Tel. 5223706)
donnerstags 14-16 Uhr Café Kroküsschen (offener Seniorennachmittag)
 19:00 Uhr Chor
- St. Pankr.** jeden letzten Di im Monat 19:30 Uhr Gesprächskreis „30plus“
 jeden 2. Mi im Monat 14-16 Uhr Gemeindenachmittag

<p>Heiland Vors. d. GKR Gemeindekonto Gemeindebüro Heiland</p> <p>St. Pankratius Vors. d. GKR Gemeindekonto</p> <p>Paulus Vors. d. GKR Gemeindekonto Gemeindebüro Paulus</p> <p>Bauverein Pauluskirche</p> <p>Pfarrer Christoph Eichert</p> <p>Pfarrer Friedhelm Kasparick</p> <p>Pfarrerin Grietje Neugebauer</p> <p>Katechetin Elisabeth Opitz</p> <p>Kantor KMD Andreas Mücksch Kindergarten</p> <p>Redaktionsschluss</p>	<p>Dr. Jürgen Pannwitz Goldlackweg 2 Tel. 5223702 IBAN: DE08 8005 3762 0389 0870 73 BIC: NOLADE21HAL Krokusweg 29 Fr. Gaul Öffnungszeit: Do 14-16 Uhr Tel. 68468850</p> <p>Odo Lilienthal Zöberitzer Straße 9 Tel. 5226026 IBAN: DE09 8005 3762 0380 0602 35 BIC: NOLADE21HAL</p> <p>Ulrike Germann Rathenauplatz 13 Tel. 5238932 IBAN: DE44 8005 3762 0380 0057 70 BIC: NOLADE21HAL</p> <p>Robert-Blum-Str. 11a Frau Gaul Tel. 5233787 Fax 5250423 www.Paulusgemeinde-Halle.de kontakt@paulusgemeinde-halle.de Öffnungszeiten: Mo+Fr 10-12 Uhr Di 16-18 Uhr Do 16:30-18:30 Uhr IBAN: DE52 8005 3762 0387 0858 50 BIC: NOLADE21HAL</p> <p>Georg-Cantor-Straße 21 06108 Halle (Saale) Tel. 4459490 Sprechzeit: Fr 16-18 Uhr Paulusgemeindehaus (+ tel. Absprache)</p> <p>Adolf-von-Harnack-Straße 2 06114 Halle (Saale) Tel. 5230070 Sprechzeit: Mi 17-19 Uhr Paulusgemeindehaus (+ tel. Absprache)</p> <p>Goldlackweg 3 06118 Halle (Saale) Tel. 5233877 Sprechzeit (Gem.-haus): 1. Do im Monat 17-18 Uhr (+ tel. Absprache) E-Mail: Heilandgemeinde-Halle@t-online.de</p> <p>Kopernikusstraße 3 06118 Halle (Saale) Tel. 5234781</p> <p>Robert-Blum-Straße 11 06114 Halle (Saale) Tel. 5225542</p> <p>Robert-Blum-Straße 11a 06114 Halle (Saale) Tel. 5230813 E-Mail: kindergarten@paulusgemeinde-halle.de Leitung: Almut Beer Sprechzeit: Mi 14:30-16:00 Uhr</p> <p>für November 2015: 06.10.2015 E-Mail: kontakt@paulusgemeinde-halle.de Tel. 5233787</p>	Kontakte
--	--	----------